



Die neue LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz

Nach einem einjährigen Prozess wurde die **Lokale Entwicklungsstrategie (LES)** gemeinsam mit Politik, Verwaltung und vielen Bürgerinnen und Bürgern aus verschiedenen Bereichen erarbeitet. Mit der **jetzt erfolgten offiziellen Anerkennung** hat der **Verein LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz (VWB)** Frau Dipl. Ing. (FH) Karen Schillig als LEADER-Managerin und Geschäftsführerin eingestellt. Sie hat mit 1.6. ihre Tätigkeit begonnen.

Die 43 jährige Landschaftsarchitektin, mit Schwerpunkt Landschaftsplanung, stammt aus Tettngang (Landkreis Friedrichshafen). Die Bodenseeregion ist ihre Heimat und das „Ländle“ kennt sie bereits aus ihrer Kindheit.



Mein neues Arbeitsgebiet ist quasi meine Heimat – mir liegt viel daran, diese Region zu stärken!

LEADER-Managerin
Karen Schillig

Die Region hat viele Chancen, die wir nutzen werden und Stärken, die wir ausbauen können

Karen Schillig fungiert als **Bindeglied zwischen den Gemeinden und BürgerInnen, dem Vorstand und der EU-Programmbehörde**. „Die Bürger gestalten ihre Heimat“ sagt Schillig, „sie sind gefragt, aktiv zu werden und mit ihren Ideen für innovative Projekte die Region zu stärken“.

„Ich freue mich sehr, hierzu meinen Beitrag zu leisten und die LEADER-Region VWB in den kommenden Jahren zu begleiten“ meint Karen Schillig abschließend.

Weitere Infos:

- Offizielle Gründungsversammlung voraussichtlich im Sept 2015
- Förderungsanträge für mögliche LEADER-Projekte können laufend eingebracht werden
- Erste Projektanträge werden in der ersten offiziellen Vorstandssitzung (voraussichtlich Okt 2015) behandelt
- Projektanträge, die in dieser Sitzung behandelt werden sollen, müssen bis Mitte September vollständig eingereicht sein
- Der Vorstand wird 4x jährlich tagen und dabei eingegangene Projektanträge prüfen

LEADER

- Das ist ein EU-Förderprogramm, mit dem seit 1991 innovative Projekte im ländlichen Raum gefördert werden .
- Frz. Abkürzung von ‚Liaison entre actions de développement de l’économie rurale‘.
- Wichtige LEADER-Prinzipien:
 - Aufwertung der Regionen (Bottom-up-Prinzip)
 - Sektorübergreifender Ansatz: Akteure aus verschiedenen Sektoren (Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft, Bildung, Kultur etc. und Gemeinden/Regionen) arbeiten zusammen.
 - Innovation (es sollen v.a. Umsetzungsprojekte mit Vorzeigecharakter gefördert werden)
- 26 Mitgliedsgemeinden
- rund 80.000 Einwohner
- Fördervolumen bis 2022: 3.865.000 Euro



Geschäftsstelle in der Rankweiler Bahnhofstr. 19



Frau Schillig hat an der FH Weihenstephan in Freising studiert und sieht auf ein 13-jähriges Berufsleben zurück. Neben der Bearbeitung von landschaftsplanerischen Themen ist sie seit 2008 schwerpunktmäßig für (internationales) Projektmanagement tätig. Diese internationalen Projekte wurden ebenfalls durch die EU gefördert. Der Umgang mit Partnern aus den verschiedensten Fachbereichen und Institutionen ist ihr sehr vertraut. Themen zu Energiewende, Biodiversität, Natur und Kultur, Tourismus, Klimawandel, etc. hat sie bisher auf internationaler Ebene behandelt. „Diese Erfahrungen und Kompetenzen nun konkret auf regionaler Ebene einzusetzen ist mir ein großes Anliegen. Meine Motivation Projekte direkt umzusetzen und zu sehen was entsteht, ist sehr hoch“ freut sie sich.